

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 256.

Freitag am 7. November

1862.

3. 438. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 13. September 1862.

Dem Farcot und Söhnen, Maschinenfabrikanten zu Port St. Ouen bei Paris, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Joseph Ant. Freiherrn v. Sonnenthal, Zivil-Ingenieur in Wien, Wieden Nr. 565, auf eine Verbesserung im Dampfesselbau ohne Röhrensystem, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. September 1862.

2. Dem Farcot und Söhnen, Maschinenfabrikanten zu Port St. Ouen bei Paris, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Joseph Anton Freiherrn v. Sonnenthal, Zivil-Ingenieur in Wien, Wieden Nr. 565, auf eine Verbesserung an den Röhrenkesseln mit innerhalb liegender Feuerbrücke, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Ludwig Hogg, Spenglermeister in Wien, Neubau Nr. 339, auf die Erfindung von eigentümlichen Rauchfangauslässen, für die Dauer eines Jahres.

Am 18. September 1862.

4. Dem Julius Kufche, Mechaniker in Wien, Wieden Nr. 379, auf eine Verbesserung an den Zählern der Spiritus-Kontroll-Apparate, für die Dauer eines Jahres.

Am 20. September 1862.

5. Dem Moriz Kaczander, Dr. der Medizin in Wien, Weißgärber Nr. 148, auf die Erfindung von Schutzbälgen zur Reinhaltung der Wäsche in Geschlechts-Krankheiten, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung und jene zu Nr. 4, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können dort eingesehen werden.

3. 450. a (3)

Nr. 426.

Konkurs-Verlautbarung.

Im Bereiche von Krain ist eine provisorische Bezirksaktuarstelle mit dem Jahresgehälter von 420 fl. öst. W. erledigt.

Die Verleihung erfolgt nur an Individuen, welche sich mit rechts- und staatswissenschaftlichen Studien und mit den theoretischen Prüfungen auszuweisen vermögen, und wird bei derselben vorzugsweise auf k. k. Beamte in der Disponibilität Bedacht genommen werden.

Die Bewerber haben ihre belegten Gesuche im Wege ihrer Dienstbehörde oder der politischen Behörde ihres Domizils bis 15. November d. J. bei der gefertigten Landeskommission einlangen zu machen.

Von der k. k. Landeskommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 22. Oktober 1862.

3. 451. a (3)

Nr. 16150.

Kundmachung.

Der k. k. Tabak-Distrikts-Verlag zu Villach in Kärnten wird im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleißprovision nach Prozenten fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder (ohne Anspruch auf eine Provision) sich zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages an das Gefäll (Pachtschilling) verpflichtet, verlichen.

Die diesfälligen Offerte sind längstens bis zum 19. November 1862 Vormittags 11 Uhr bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Klagenfurt einzubringen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung enthalten im Amtsblatte der Laib. Zeitg. Nr. 251, vom 31. Oktober 1862, berufen.

Von der k. k. steierm. illir. küstent. Finanz-Landes-Direktion Graz am 23. Oktober 1862

3. 456. a (2)

Nr. 11413.

Lizitations-Kundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bei der hiesigen k. k. Tabakfabrik vorräthigen und im Laufe des Verwaltungsjahres 1863 sich ansammelnden Hädern-, Strick-, Spagat- und Papier-Stärke, sowie Embalagen von Ziegenhaar, Glasstrümmen, altes Eisen und andere unbrauchbare Gegenstände, am 9. Dezember 1862, im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Lizitations- und Vertrags-Bedingnisse können sowohl bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach und Triest, als auch bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Von der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung, Fiume am 27. Oktober 1862.

3. 457. a

Nr. 1597.

Konkurse.

Eine Postoffizialstelle letzter Klasse im Prager Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen eine Kaution von 600 fl. Gesuche sind bis 20. November d. J. bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

Eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im Großwardeiner Postbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl.

Gesuche sind bei der Postdirektion in Großwardein bis 20. November d. J. einzubringen. k. k. Postdirektion. Triest am 30. Okt. 1862.

3. 454. a (3)

Nr. 7848.

Kundmachung.

Zwischen den zur Union gehörigen Staaten von Nordamerika und den Städten Norfolk und Portsmouth in Virginia, Nashville, Klarstville, Knoxville und Memphis in Tennessee, endlich New-Orleans in Louisiana ist nunmehr der gewöhnliche Postverkehr wieder hergestellt.

Da jedoch nicht immer Gewißheit zu erlangen ist, nach welchen Orten und Gebiets-theilen der südlichen Staaten die regelmäßige Postverbindung wieder hergestellt wurde, und hierin häufig ein Wechsel eintritt, so empfiehlt es sich sehr, die Briefe nach Orten in die aus der Union geschiedenen Staaten an einen Korrespondenten in einer der größeren Städte des nördlichen Theiles der vereinigten Staaten, nach welchen die Postverbindung eine gesicherte ist, zur Weiterbeförderung zu adressieren, indem sich dort mit größerer Sicherheit beurtheilen läßt, ob Gelegenheit vorhanden sei, die Briefe an die in den getrennten Staaten wohnenden Adressaten auf zuverlässige Weise gelangen zu lassen.

k. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 23. Oktober 1862.

3. 2182. (1)

Nr. 4757.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, als Konkursinstanz, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Bobitsch'schen Konkursmassenverwalters Herrn Eduard Prucker, die Feilbietung sämmtlicher zur Konkursmasse des Mathias Bobitsch gehörigen Fahrnisse, nämlich Warenvorräthe, Bewölbs und Zimmereinrichtung, Kleidung und Wäsche bewilligt, und zur Vornahme derselben 2 Termine und zwar auf den 21. November und 5. Dezember d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in seinem Geschäftslokale mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Fahrnisse an diesen Tagen nur um oder über der Schätzung hintangegeben werden würden.

Laibach am 4. November 1862.

3. 2181. (1)

Nr. 4607.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die exekutive Feilbietung der dem Herrn Ludwig Puckelstein gehörigen Hälfte des gerichtlich auf 3566 fl. 20 kr. öst. W. bewerteten Hauses, Konst. 26 in der St. Petersvorstadt, zur Vornahme eines Steuer-Rückstandes im Reste von 47 fl. 1/2 c. s. c. bewilligt, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 1. Dezember l. J., 12. Jänner und 9. Februar 1863 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur dieses k. k. Landesgerichtes, Laibach am 28. Oktober 1862.

3. 2101. (3)

Nr. 2781.

Edikt.

Von k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Menzja von Großgurs, gegen Michael Willanzbich von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 31. August l. J., Nr. 3106, schuldigen Lebensunterhalt c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Outensfeld sub Ref. Nr. 85, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. November 1862, auf den 30. Jänner und auf den 3. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr viergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. September 1862.

3. 2102. (3)

Nr. 2838.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Bregar von Stokendorf, gegen Josef Flora von Breg, wegen aus dem Vergleiche vom 22. August 1857, Z. 2848, schuldigen 315 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Lehenz-amtes sub Urb.-Nr. 85 1/2, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 997 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. November 1862, auf den 27. Jänner und auf den 27. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Ortatsitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 23. September 1862.

3. 2103. (3)

Nr. 2902.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß man in die angeforderte Reassumierung der exekutiven Feilbietung der, dem Johann Grablouz von St. Paul gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grundhof sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 600 fl. bewerteten, wegen dem Herrn Franz Joann von Grundhof als 3. Klasse des Andreas-Ordens von Großlaak Bezirk Treffen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Juni 1859, Z. 2150, schuldigen 40 fl. 30 kr. c. s. c., bewilligt und hierzu die neuerlichen Feilbietungstermine auf den 28. November 1862, auf den 30. Jänner und auf den 3. März 1863 Vormittags von 10-12 Uhr im Ortatsitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 27. September 1862.

3. 2117. (3) **E d i k t.** Nr. 5109
 Mit Bezug auf das Edikt vom 27. Juni 1862.
 3. 3032, wird in der Exekutionsfache des Josef Bonazb von Seefeldl. gegen Mathias Ripar von Krautsch, am 15. November 1862, zur zweiten Zeilbietungstagsatzung geschrieben werden.
 R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. Oktober 1862.

3. 2118. (3) **E d i k t.** Nr. 5181.
 Mit Bezug auf das Edikt vom 19. August 1862.
 3. 4032 wird hiermit erinnert, daß in der Exekutionsfache der Stadtkasse in Laas, durch den Herrn Bürgermeister Michael Frank von dort, wider Andreas Jäneschitz von Verbuff, über Einordnungsbeide Tabelle von den auf den 24. Oktober, 24. November und 24. Dezember d. J. angeordneten drei exekutiven Meißbietungsstrahlen der erste als abgehalten angesehen werden, wogegen die zwei übrigen unverändert beibehalten werden.
 R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Oktober 1862.

3. 2119. (3) **E d i k t.** Nr. 2743.
 Von dem k. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht, und der unbekannt wo befindlichen Ursula Schmid, verehel. Fabian, wie deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgerin erinnert, daß über Ansuchen des Jakob Kautzich von Eisern Nr. 22 um einzuleitende Anordnung des auf den, ihm gehörigen, in Eisern Nr. 22 liegenden, im Grundbuche des Dom. Eisern sub Urb. Nr. 55 Fol. III. vorkommenden Hausrealität zu Gunsten der Ursula Schmid verehel. Fabian, pr. 200 fl. seit 7. Mai 1805 versicherten Heiratsvertrages dd. 13. März 1805 alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, als widerigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Ansuchen diese Forderung als erloschen erklärt und die bühlerliche Forderung derselben bewilligt werden würde.
 Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannt wo befindlichen Gläubiger wird Herr Max Planz von Eisern, als Kurator bestellt.
 R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. September 1862.

3. 2120. (3) **E d i k t.** Nr. 3176.
 Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte, wird dem Gregor Jostenz aus Sibarsche hiemit kund gemacht:
 Es habe Blas Rudnik aus Sibarsche, wider ihn wegen Verjähr- und Erlöscherklärung des auf der im Grundbuche sub Herrschaft Sotisch Ref. Nr. 601 seit 30. Juli 1805 imabulierten Schultscheines dd. 6. Juli 1805 zu 200 fl. D. W. oder 151 fl. 30 3/4 kr. C. W. die Klage angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagatzung auf den 20. Februar 1863 angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wurde ihm Herr Franz Dyrin als Kurator aufgestellt, und Beklagter wird aufgefordert, entweder zur Tagatzung selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen, widerigens mit dem bestellten Kurator verhandelt und was Rechtens erkannt würde.
 R. l. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 13. August 1862.

3. 2122. (3) **E d i k t.** Nr. 13558.
 Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiermit bekannt gemacht, daß der unbekannt wo befindlichen Maria Urezbar von Malavas der Herr Dr. Suppanz als Kurator bestellt, und demselben die Rubrik des Löschungsgesuches z. Z. 13558 zugestellt worden ist.
 Laibach am 5. September 1862.

3. 2123. (3) **E d i k t.** Nr. 16459.
 Im Nachhange zu dem diesmahligen Edikte vom 16. September l. J. z. 14485, wird hiermit bekannt gemacht; es sei über beiderseitiges Einverständnis die auf den 29. Oktober l. J. angeordnete Zeilbietung der dem Johann Kossan gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 26, Ref. Nr. 314 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und zu der II. auf den 29. November l. J. und zur III. auf den 7. Jänner 1863, angeordneten Zeilbietungstagsatzung geschritten wird.
 R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Oktober 1862.

3. 2124. (3) **E d i k t.** Nr. 16622.
 Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 4. September l. J. z. 13785, wird hiermit bekannt gemacht, daß die auf den 22. Oktober und 22. November l. J. angeordnete erste und zweite Zeilbietung

für abgehalten erklärt wurde, und nun zu der auf den 22. Dezember l. J. hiergerichts angeordneten III. Zeilbietung der Maria Janschitz'schen Realitäten geschritten werden wird.
 R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Oktober 1862.

3. 2125. (3) **E d i k t.** Nr. 16323.
 zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
 Vor dem k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 29. August 1862 verstorbenen Franz Bodnik von Oberschickla, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 27. November d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widerigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 Laibach am 16. Oktober 1862.

3. 2126. (3) **E d i k t.** Nr. 16137.
 Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Karl Bender von Stutzart hiemit erinnert:
 Es habe die Klage de praes. 13. Oktober 1862, z. 16137, Herr Thomas Kavcic von peto 168 fl. 9 kr., hiergerichts überreicht, worüber die Tagatzung unter den Folgen des § 18 der Allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845, auf den 23. Jänner 1863 9 Uhr früh hiergerichts angeordnet, und demselben Herr Dr. Supan als Curator absentis aufgestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende erinnert, daß er bis zur obigen Tagatzung dem aufzustellenden Kurator seine Befehle einseude, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen könne, widerigens mit dem aufgestellten Kurator die Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.
 Laibach am 15. Oktober 1862.

3. 2127. (3) **E d i k t.** Nr. 15440.
 Vom gefertigten k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:
 Es wurde in der Exekutionsfache des Simon Koscub von Ladia, gegen Mathias Koscub von Ladia, wegen aus dem rechtskräftigen Urtheile dd. 24. Dezember 1861, z. 17723, peto. schuldigen Lebensunterhaltes, in die exekutive Zeilbietung der, dem Mathias Koscub von Ladia gehörigen, im Grundbuche Obzibach sub Ref. Nr. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 1710 fl. 30 kr. bewerteten Realität gerichtlich, und zur Vornahme derselben 3 Zeilbietungstagsatzungen auf den 17. November, den 17. Dezember d. J. und den 17. Jänner v. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem angeordnet, daß dieselbe nur bei der 3. Tagatzung auch unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen liegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht vor.
 R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Oktober 1862.

3. 2128. (3) **E d i k t.** Nr. 1433.
 Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte wird kund gemacht:
 Es wurde über Ansuchen der Aloisia Labnik, geb. Rendl, von Laibach, durch Dr. v. Wurzbach, in ihrer Rechtsache gegen Margareth Jarz von Oberje, durch Dr. Rudolf, peto. 464 fl. 10 kr. c. s. c. reoffumando die mit Bescheid vom 31. Dezember 1861, z. 18068, bewilligte, aber mit Bescheid vom 23. Februar 1862 stirkte exekutive Zeilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Nr. 122 vorkommenden, gerichtlich auf 1562 fl. 75 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1844, z. 4899, schuldigen 464 fl. 10 kr. d. W. sammt 3% Zinsen, Klags- und Exekutionskosten, abzüglich der à Cento-Zahlung von 270 fl. d. W., neuerdings bewilliget, und zur Vornahme derselben 3 Zeilbietungstagsatzungen auf den 6. Dezember d. J., den 7. Jänner und den 7. Februar l. J., jedesmal von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3. Tagatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden wird hintangegeben werden.
 Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
 R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. September 1862.

3. 2129. (3) **E d i k t.** Nr. 15595.
 Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei in der Exekutionsführung des Mathias Jvanetich, durch Dr. Benedikt von Gottschee, gegen

Gertrud Galler, wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. September 1861, Nr. 12706, schuldigen 200 fl., die, exekutive Zeilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Sonneg sub Urb. Nr. 36, Ref. Nr. 33 vorkommenden, gerichtlich auf 621 fl. 52 kr. bewerteten Realität im Reoffumirungswege neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Zeilbietungstagsatzungen auf den 6. Dezember d. J., auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der 3. Zeilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werde.
 Dessen werden alle Kaufslustigen mit dem in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.
 R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Oktober 1862.

3. 2130. (3) **E d i k t.** Nr. 15985.
 Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:
 Es wurde in der Exekutionsfache des Johann Kraljich von Igglac, als Zeffionär des Mathias Janfowiz von Matena, gegen Jakob Schusterich von Igglac, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. Dezember 1860, z. 18627, intab. 24. November 1861, z. 15832, und der Zeffion ddo. 1. September 1861 noch schuldigen Restes pr. 19 fl. 22 kr. c. s. c., die exekutive Zeilbietung der gegnerischen im Grundbuche der Herrschaft Sonneg sub Urb. Nr. 220, Ref. Nr. 175, dann Dom. Nr. 161 vorkommenden, gerichtlich auf 1121 fl. 88 kr. bewerteten Realitäten bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagatzungen auf den 10. Dezember d. J., den 10. Jänner und den 11. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß dieselben nur bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden hintangegeben werden würde. Wozu Kaufslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt hiergerichts zur Einsicht vorliegen.
 R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Oktober 1862.

3. 2133. (3) **E d i k t.** Nr. 5982.
 Von dem k. l. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Kalliser von Triesl, durch den Nachhaber Thomas Stepi von Adelsberg, gegen Agnes Tomisch, Erbin der, Maria Tomisch und Hrn. Anton Kos von Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 3. Juli 1860, z. 2438, schuldigen 6300 fl. dt. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 684 und 104 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 280 fl. d. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Zeilbietungstagsatzungen auf den 6. Dezember 1862, auf den 7. Jänner und auf den 7. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsstige mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. Oktober 1862.

Eingefendet.

Schon Morgen erfolgt die Ziehung der von **Joh. C. Sothen** geleiteten Lotterie, welche mit 500 der werthvollsten Orwiane, im Gesamtwerte von circa 10.000 fl. ausgestattet, und worunter besonders erwähnenswert der erste Treffer, durchgebends aus 131stübigem Silber bestehend, und zwar: 1 Theeservice für 6 Personen, 1 Kaffeeservice für 6 Personen, 1 Vestel-Kassette für 6 Personen, zusammen 56 Stücke Silbergegenstände enthaltend. Der zweite Treffer 1 prachtvolles, reich mit Gold verzieres Speiseservice für 12 Personen von feinstem Porzellan; dann der dritte Treffer, bestehend in 1 prachtvollem Speiseservice für 6 Personen, 1 Theeservice für 6 Personen, 1 Kaffeeservice für 6 Personen; 1 Glaservice für 6 Personen und eine Carmin-Elfen-Tischzeug für 6 Personen.
 Die Anzahl der Lose ist bloß 40.000, der Preis eines Loses 50 kr., auf 3 Lose erhält man bei Geseftigt, so lange der Vorrath reicht, noch 1 Los gratis.

Joh. C. Sothen
 in Wien, Stadt, am Hof Nr. 420,
 als Leiter dieser Lotterie.
 In Krainburg sind derart Lose zu haben bei **Ch. Gasperin.**